

Lagebericht

- Jahresergebnis positiv** Nach einem ausgewiesenen Verlust im Vorjahr von 83 T€ konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 wieder ein Jahresgewinn von 252 T€ erzielt werden.
- Abwassermenge gesunken** Gegenüber dem Vorjahr ist die auf der Kläranlage behandelte Abwassermenge von 5,546 Mio. m³ um 460 Mio. m³ auf 5,086 Mio. m³ gefallen.
- Klärschlamm-menge leicht gestiegen** Insgesamt stieg im Geschäftsjahr 2006 die bei der Abwasserreinigung angefallene Klärschlammmenge gegenüber dem Vorjahr um 337 m³ auf 41.857 m³ Klärschlamm an. Die Trockenmasse des Klärschlammes vor der Entwässerung lag mit 1.366 t leicht unter dem Wert des Vorjahres (1.401 t).
- Energieverbrauch gesunken** Der Stromverbrauch der Kläranlage verringerte sich im Geschäftsjahr 2006 mit 3,574 Mio. Kilowattstunden gegenüber dem Vorjahr mit 3,768 Mio. Kilowattstunden um 0,194 Mio. Kilowattstunden. Von der benötigten Energiemenge wurden 1,277 Mio. Kilowattstunden (2005 1,159 Mio. Kilowattstunden) mit zwei umweltschonenden klärgasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einem Spitzenlastaggregat eigenerzeugt. Nach dem Brand des Blockheizkraftwerkes in 2005 konnte im Geschäftsjahr 2006 wieder ca. 10 % mehr Strom eigenerzeugt werden. Der jeweilige Strombedarf wird sowohl von der zu reinigenden Abwassermenge und der zu entwässernden Schlammmenge als auch vom Belüftungseinsatz beeinflusst. Der Anteil des eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf stieg von im Vorjahr 30% (1,159 Mio. kWh) auf 36% (1,277 Mio. kWh) im Geschäftsjahr 2006. 4.800 kWh wurden auf Abruf der Stadtwerke Coesfeld in das Netz der öffentlichen Stromversorgung eingespeist (Vorjahr 16.800 kWh).
- Umsatzerlöse durch rückläufige Abwassermengen gesunken** Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2006 7.389 T€ gegenüber 7.637 T€ im Vorjahr, das entspricht einer Senkung um 248 T€. Diese Senkung ist im Wesentlichen auf die rückläufigen Abwassermengen gewerblich-

cher GroÙeinleiter zurückerföhren.

Laut **Betriebsabrechnung nach KAG** ergaben sich in 2006 Gebührenüberschüsse i. H. v. 128.292,04 € im Schmutzwasserbereich und i. H. v. 182.543,49 € im Niederschlagswasserbereich. Bei der Abwasserabfuhr im Außenbereich ergab sich bei den Kleinkläranlagen eine Unterdeckung von 1.288,01 € und bei den abflusslosen Gruben von 446,19 €

Der Überschuss im Schmutzwasserbereich wird den Kunden durch Bildung einer Rückstellung in den kommenden Jahren gutgeschrieben. Mit dem Überschuss im Niederschlagswasserbereich wird zunächst die Unterdeckung aus 2005 i. H. v. 155.721,39 € ausgeglichen. Der verbleibende Überschuss i. H. v. 26.822,10 € wird den Kunden durch Bildung einer Rückstellung in den kommenden Jahren gutgeschrieben. Die Unterdeckungen bei der Abwasserabfuhr im Außenbereich sollen in den kommenden Jahren ausgeglichen werden.

Aktivierte Eigenleistungen und **Sonstige Erträge gestiegen** Die aktivierten Eigenleistungen sind entsprechend der gestiegenen Investitionstätigkeit in 2006 um 33 T€ auf 98 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 887 T€ insgesamt um 244 T€ über dem Vorjahreswert. Diese Steigerung resultiert größtenteils aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (179 T€) und den Kostenerstattungen aus Schadensfällen (77 T€), die erheblich über dem Vorjahresniveau liegen.

Materialaufwand gesunken Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sanken gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 24 T€ Die größten Abweichungen lagen hier bei höheren Strombezugskosten in Höhe von 56 T€, die durch niedrigeren Materialverbrauch in Höhe von 85 T€ mehr als ausgeglichen werden konnten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um 79 T€ auf 1.619 T€ gesunken.

Personalaufwand gesunken Der Personalaufwand, bestehend aus Löhnen und Gehältern, sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, fiel um rd. 26 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 899 T€. Diese Einsparung ist auf die um ca. 10 T€ niedriger eingestellte Rückstellung für den Resturlaub 2006 sowie personelle Umstrukturierungen zurückzuführen.

Betriebsführungs-entgelte gesunken Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages werden von der Stadtwerke Coesfeld GmbH die Bereiche Unternehmensrechnung, Rechnungslegung, Jahresabschluss und Controlling erbracht und die Erhebung der Abwassergebühren technisch unterstützt. Darüber hinaus erbringt die Stadt Coesfeld Leistungen in den Bereichen der Darlehens- und Personalverwaltung und Führung der Sonderkasse.
An die Stadtwerke wurden 96 T€ (Vorjahr 111 T€) und an die Stadt 24 T€ (Vorjahr 34 T€) gezahlt.

Abschreibungen leicht gesunken Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibungen liegen mit 2.808 T€ um 14 T€ nur leicht unter dem Vorjahreswert (2.822 T€). Diese Senkung leitet sich aus der Tatsache ab, dass in der Kläranlage befindliche technische Anlagen im Vorjahr letztmalig abgeschrieben wurden. Die Investitionen auf der Kläranlage gleichen die auslaufenden Abschreibungen fast aus.

Betriebsergebnis verbessert und Finanzergebnis verschlechtert Das Betriebsergebnis von 1.491 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 287 T€ verbessert. Dem gegenüber hat im Geschäftsjahr eine Verschlechterung des Finanzergebnisses in Höhe von 48 T€ im Bezug auf das Vorjahr auf 1.238 T€ stattgefunden.

Entwicklung des Jahresergebnisses positiv Der Jahresüberschuss i. H. v. 252 T€ übersteigt den Fehlbetrag des Vorjahres deutlich. Dieses ist im Wesentlichen auf die durch die Optimierung und Ertüchtigung der Zentralkläranlage Coesfeld erhöhte Reinigungsleistung zurückzuführen, da hierdurch die Abwasserabgabe für Schmutzwasser 2005,

2006 und 2007 auf Null festgesetzt wird. Die bereits gebildete Rückstellung aus 2005 in Höhe von 114 T€ wird ertragswirksam aufgelöst.

- Bilanzsumme rückläufig** Die Bilanzsumme sank um 1.564 T€ auf 70.776 T€ (Vorjahr 72.340 T€) bedingt durch die Verringerung des Anlagevermögens (254 T€) und des Umlaufvermögens (1.310 T€).
- Vermögensstruktur nahezu unverändert** In den Unternehmen der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren beim Eigenbetrieb das Anlagevermögen mit 98,7 % (Vorjahr 96,9 %) und das Umlaufvermögen mit 1,3 % (Vorjahr 3,1 %) an der Bilanzsumme beteiligt.
- Eigenkapitalanteil erhöht** Das Stammkapital mit 10.226 T€ sowie die Kapitalrücklagen mit 12.031 T€ blieben unverändert. Der Gewinnvortrag von 502 T€ wird durch den Jahresüberschuss 2006 entsprechend erhöht. Saldiert wurde das Eigenkapital um das Jahresergebnis von 252 T€ erhöht. Der Anteil an der Bilanzsumme stieg hierdurch leicht um 0,8 Prozentpunkte auf 32,5 % = 23.010 T€
- Eigenkapital-ähnliche Posten nahezu unverändert** Der Anteil der eigenkapitalähnlichen Posten „Ertragszuschüsse“ stieg von 12,5 % im Vorjahr auf 12,6 %, während der Sonderposten „Investitionszuschüsse“ von 13,9 % auf 13,5 % zurückging.
- Fremdentschuldung fortgeführt** Nach 1.821 T€ im Vorjahr wurde die Fremdverschuldung incl. Zinsabgrenzung in 2006 um weitere 1.486 T€ zurückgeführt. Darlehensaufnahmen haben in 2006 sowie im Vorjahr nicht stattgefunden. Dem gegenüber standen 1.471 T€ (Vorjahr 1.803 T€) an Tilgungen. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten um 0,8 Prozentpunkte auf 34,8 % zurück. Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich von 1 : 1,12 im Vorjahr auf 1 : 1,07. Auf 1,00 Euro Eigenkapital kommen somit 1,07 Euro langfristige Fremdmittel.

Finanzstruktur verschlechtert Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Unterdeckung von 3,795 Mio. Euro gegenüber 2,315 Mio. Euro im Vorjahr. Das entspricht einer Veränderung von 1.480 T€ Der Anlagendeckungsgrad fiel um 2,1 Prozentpunkte auf 94,6 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Hälfte der Positionen Sonderposten und Ertragszuschüsse) von 46,1 % gegenüber 46,3 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 35,2 % gegenüber 36,7 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit gestiegen Die Investitionsmaßnahmen beinhalteten im Wesentlichen die Optimierung der Kläranlage. Weiter wurden noch im Bereich der Pumpwerke die Störmeldesysteme erneuert, sowie in verschiedenen Bereichen Druckrohr- sowie Freigefälleleitungen bzw. – anschlüsse erstellt.

Das Investitionsvolumen betrug 2.833 T€ in 2006 und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 666 T€

Schwerpunkte bei den Investitionen waren:

- | | |
|------------------------------------------------|----------|
| - Optimierung der Kläranlage | 2.634 T€ |
| - Pumpwerke (incl. Erneuerung Störmeldesystem) | 110 T€ |
| - Übrige | 89 T€ |

Kapitalfluss- rechnung

		31.12.2006
		T€
	Jahresgewinn	+ 252
	+ Abschreibungen des Anlagevermögens	+ 2.808
	- Abnahme der Rückstellungen	- 345
	- Auflösung Zuschüsse	- 946
	Cash Flow (nach DVFA/SG*)	1.769
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 280
	- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 66
	- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 277
A.	= Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.706
	- Auszahlungen für Investitionen in das Sach- anlagevermögen	- 2.833
B.	= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	2.833
	+ Zahlungen von Anschlussbeiträgen	+ 287
	+ Aufnahme von Krediten	+ 0
	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 1.471
C.	= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.184
D.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (A+ B +C)	2.311
E.	Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2005	1.375
F.	Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2006	936

* Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlagen-
beratung /Schmallenbachgesellschaft/Deutsche Gesell-
schaft für Betriebswirtschaft e.V.

Der Finanzmittelbestand betrifft das bei der Stadtkasse Coesfeld geführte Verrechnungskonto. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Jahresergebnis Das Geschäftsjahr 2006 wurde mit einem Jahresgewinn von 251.774,21 Euro abgeschlossen. Es wird vorgeschlagen den erzielten Gewinn mit 200.000,- Euro an die Stadt Coesfeld auszuschütten und den Rest von 51.774,21 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2007

**Schmutzwasser-
menge sinkt gering-
fügig. Nieder-
schlagsmenge witterungsabhängig**

Für das Geschäftsjahr 2007 wird weiterhin mit leicht rückläufiger Schmutzwassermenge durch geringere Einleitungsmengen einzelner Großeinleiter gerechnet. Die an das Entwässerungsnetz angeschlossenen Flächen bleiben nahezu unverändert.

Die tatsächliche Menge des zu behandelnden Niederschlagswassers wird durch die Witterung bestimmt und ist nicht beeinflussbar.

**Gebühren für
Schmutzwasser
und Niederschlags-
wasser steigen**

Nach der Kalkulation auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der Entwässerungssatzung steigen die Schmutzwassergebühren gegenüber dem Vorjahr von 1,94 €/m³ auf 2,03 €/m³ und die Regenwassergebühren gegenüber dem Vorjahr von 0,43 €/m² auf 0,56 €/m².

Ertragslage deutlich gesteigert

Für 2007 wird ein Jahresüberschuss von 1.195 T€ erwartet, der den erwarteten Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Ertragszuschüssen) in Höhe von 620 T€ deutlich übersteigt.

Der Überschuss kann als Gewinn dem Eigenkapital des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld zugeführt werden bzw. als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Die Umstellung der Gebührenkalkulation mit dem Ergebnis der deutlichen Ertragssteigerung ohne gravierende Gebührenerhöhung war durch die in den letzten Jahren konsequente Nutzung des Gebührenaufkommens zur nachhaltigen Sanierung des Entwässerungsnetzes und der als Folge deutlichen Reduzierung der hierfür benötigten Aufwendungen ab 2007 möglich.

Investitionsschwerpunkt: Optimierung und Ertüchtigung der Zentralkläranlage Auch in 2007 stellt die Weiterführung der Optimierung und Ertüchtigung der Zentralkläranlage die wesentliche Investition (1.850 T€) dar. Weitere große Investitionen sind die Erweiterung des Prozessleitsystems (370 T€), die Kanalsauswechslung Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp und Bau- rat-Wolters-Straße (225 T€) und die Kanalauswechslung Osterwicker Straße - II. Bauabschnitt - (300 T€). Erstmals werden in 2007 Aus- gleichsmaßnahmen nach dem BWK-M 3 (281 T€) durchgeführt.

Risikomanagementsystem Das im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geforderte Managementsystem ist 2003 durch eine umfang- reiche Bestandsaufnahme erfasst worden. Nach der in 2005 erfolgten Ü- berarbeitung ist für 2007 wieder eine umfassende Bestandsaufnahme vor- gesehen.

Risikobeurteilung Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Siche- rungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

Ausgewiesenes Er- gebnis angestrebt Für 2007 gehen wir bei der Niederschlagswassergebühr weiter von einer gefestigten, bei der Schmutzwassergebühr von einer leicht rückläufigen Ertragslage aus (siehe oben sinkende Schmutzwassermenge).

Die Ertragslage wird weiterhin für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage verwendet. Insgesamt stre- ben wir vor dem Hintergrund der zurzeit absehbaren Erlös- und Auf- wandstrukturen an, das im Wirtschaftsplan 2007 ausgewiesene Ergebnis einzuhalten.

Unser Handeln wird dabei von den politischen Anforderungen "Gewäs- serschützen / Kosten senken" bestimmt.

48653 Coesfeld, 5. Juni 2007

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter